I.O.G.D. **St. Peters Bote** I.O.G.D

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung: In Canada $2.00 per Jahr, $1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach den Ver. Staaten und dem Ausland $2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c.

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expreß-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Muenster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK., CANADA.

1920 Kirchenkalender 1921

Januar	Februar	März
(1) S Neujahr	(1) D Ignatius, B., M.	(1) D Suitbertus, B.
(2) S Jesu Namen	(2) M Mar. Rein. Kerzenw.	(2) M Simplicius, M.
(3) M Genoveja, J. u. M.	(3) D Blasius, B., M.	(3) D Kunegunde, Kaiserin.
(4) D Rizobertus, B.	(4) F Andreas Corsini, B.	(4) F Kasimir, Kg.
(5) M Telesphorus, P. u. M.	(5) S Philipp v. Jesu	(5) S Joh. Jos. v. Kreuz.
(6) D Hl. Drei Könige	(6) S Titus, B.	(6) S Fridolin, Abt.
(7) F [illegible]ian, Pr.	(7) M Romuald, Abt	(7) M Thomas v. Aquin, Kl.
(8) S [illegible]erin, Abt	(8) D Johann v. Matha	(8) D Joh. v. Gott.
(9) S [illegible]lian u. Vasilissa	(9) M Fasten. Aschermittwoch	(9) M Gregor v. Nyssa, B.
(10) S [illegible]agathon, Pr.	(10) D Scholastika, J.	(10) D 40 Märtyrer v. Sebaste.
(11) D Hygin, P. u. M.	(11) F U. L. F. v. Lourdes	(11) F Franziska, W.
(12) M Arkadius, M.	(12) S [illegible] Gründ. d. Serv.-Ord.	(12) S Gregor I., P. u. M.
(13) D Gottfried, Abt	(13) S Katharina v. Ricci, J.	(13) S Nicephorus, B. u. M.
(14) F Hilarius, B., Kirchl.	(14) M Valentin, M.	(14) M Mathildis, Kgn.
(15) S Paulus, Einsiedler	(15) D Faustin u. Jovita, M.	(15) D Longinus, Hauptm.
(16) S Marcellus, P., M.	(16) M Juliana, J. Quat.	(16) M Heribert, B.
(17) M Antonius, Abt	(17) D Fintan, Pr.	(17) D Patrizius, B.
(18) D Petri Stuhlf. zu Rom	(18) F Märt. v. Japan Quat.	(18) F Gabriel, Erzengel.
(19) M Kanut, Kg. u. M.	(19) S Konr. v. Piacen. Quat.	(19) S Joseph, Nährv. Jesu.
(20) D Fabian u. Sebastian, M.	(20) S Eleutherius, B.	(20) S Cyrill v. Jeruf. B. Kl.
(21) F Agnes, J., M.	(21) M Paterius, B.	(21) M Benedikt, Abt.
(22) S Vinc. u. Anastasius, M.	(22) D Petri Stuhlf. zu Ant.	(22) D Katharina v. Genua.
(23) S Maria Vermählung	(23) M Peter Damian, Kirchl.	(23) M Nikolaus v. d. Flüe.
(24) M Timotheus, B., M.	(24) D Matthias, Apostel	(24) D Gründonnerstag
(25) D Pauli Bekehrung	(25) F Martina, J., M.	(25) F Karfreitag.
(26) M Polykarp, B., M.	(26) S Margareta v. Cortona	(26) S Karsamst. Vigil
(27) D Joh. Chrysost., Kirchl.	(27) S Leander, B.	(27) S Ostern.
(28) F Julianus, B.	(28) M Romanus, Abt.	(28) M Ostermontag.
(29) S Franz v. Sales, Kirchl.		(29) D Custasius, Abt
(30) S Hyacintha, J.		(30) M Zosimus, B.
(31) M Petrus Nolaskus		(31) D Balbina, J.

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Samstag 1. Januar.
Dreikönigstag, Donnerstag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerst. 5. Mai.
Allerheiligen, Dienstag 1. Nov.
Unbefl. Empfängnis, Donnerst. 8. Dez.
Weihnachten, Sonntag 25. Dez.

Andere Feste.

Septuagesima-Sonntag, 23. Januar.
Aschermittwoch, 9. Februar.
Karfreitag, 25. März.
Ostersonntag, 27. März.
Pfingstsonntag, 15. Mai.
Fronleichnam, Donnerstag 26. Mai.
Herz Jesu Fest, Freitag 3. Juni.
Allerseelen, Mittwoch 2. November.
Erster Advents-Sonntag, 4. Dezember.

Gebotene Fasttage.

Quatembertage: 16., 18., 19. Februar. 18., 20., 21. Mai. 21., 23., 24. Septemb. 14., 16., 17. Dezemb.
40-tägige Fasten: 9. Febr. bis 26. März.
Vigil-Fasttage: 14. Mai, 31. Oktober, 24. Dezember.

Wochentage des Monats-Anfangs:

1. Jan. Samstag.	1. Juli Freitag.
1. Febr. Dienstag.	1. Aug. Montag.
1. März Dienstag.	1. Sept. Donnerst.
1. April Freitag.	1. Okt. Samstag.
1. Mai Sonntag.	1. Nov. Dienstag.
1. Juni Mittwoch.	1. Dez. Donnerst.

Fasten-Verordnungen.

Die kirchlichen Vorschriften für die hl. Fastenzeit, welche dieses Jahr am 9. Febr. beginnt, sind für die Diözese Prince Albert folgende:

1) Alle Tage, vom Aschermittwoch bis Karsamstag mittag einschließlich, sind Fasttage, die Sonntage ausgenommen.

2) Die Mittwoche und Freitage der 40-tägigen Fastenzeit, sowie der Quatembersamstag und der Samstag in der Quinquagesima-Woche sind gebotene Abstinenztage. Fasten und Abstinenz hören am Karsamstag Mittag auf.

3) An allen anderen Tagen der 40-tägigen Fastenzeit (also auch am Montag, Dienstag und Donnerstag der Karwoche) ist vom Abstinenzgebot dispensiert.

4) Es ist erlaubt, Fleisch und Fische bei derselben Mahlzeit zu essen, wenn bei der Mahlzeit Fleisch gestattet ist. Dies gilt auch für die Sonntage.

5) Es ist gestattet, bei Zubereitung der Speisen an Abstinenztagen Schmalz zu gebrauchen. Auch ist gestattet, an Fasttagen 2 Unzen Speisen und eine Tasse Tee, Kaffee oder anderes Getränke als Frühstück zu nehmen. Bei der abendlichen Kollation darf man 8 bis 10 Unzen Speisen zu sich nehmen.

6) Der Gebrauch von Milch, Butter, Käse und Eiern ist während der ganzen Fastenzeit gestattet.

7) All' Personen bei guter Gesundheit, welche das 21. Lebensjahr vollendet haben, sind verpflichtet zu fasten. Jedoch gibt es viele, die einen rechtmäßigen Grund zur Dispens haben.

8) Folgende Personen sind von der Beobachtung der 40-tägigen Fasten, so wie der übrigen Fasttage, die im Laufe des Jahres vorkommen, dispensiert:

a. Alle, welche das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
b. Säugende u. schwangere Frauen, Kranke und Genesende;
c. Alle, welche das 60. Lebensjahr angetreten haben.
d. Alle, welche gezwungen sind schwere Arbeiten zu verrichten oder beschwerliche Reisen zu machen.
e. Endlich alle diejenigen, welche durch Beobachtung des Fastengebotes außer Stand gesetzt würden, ihren Pflichten nachzukommen. Ist man in Zweifel oder Ungewißheit, so soll man den Rat des Beichtvaters einholen. Tritt Dispens vom Fasten ein, so soll dieses durch Almosen und andere Abtötungen ersetzt werden.

Es sei hier bemerkt, daß alle Mittwoche, Freitage und Samstage der vier Quatemberzeiten und die Vigilien der Feste von Weihnachten, Pfingsten, Mariä Himmelfahrt und Allerheiligen Fast- und Abstinenztage sind.

Kirchliches.

Saskatoon, Sask. Am 20. Febr. wurde in der hiesigen St. Pauls Kirche der Jahresbericht bis zum 31. Jan. 1921 verlesen. Aus demselben ist ersichtlich, daß die Gemeinde sich in einem ausgezeichneten finanziellen Zustande befindet. Das Kircheneigentum wird auf $124,516.79 eingeschätzt, welche Summe die Verbindlichkeiten der Gemeinde um $65,229.49 übertrifft. Im vergangenen Jahre beliefen sich die Einnahmen auf $24,200.20, wovon die Sonntagskollekten allein die Summe von $9,824.04 lieferten. Bekanntlich ist die St. Pauls Gemeinde von Saskatoon die größte Pfarrgemeinde in der Diözese Prince Albert. Die zweitgrößte ist die Kathedralgemeinde von Prince Albert, und die drittgrößte ist nach neuesten statistischen Erhebungen die St. Augustinus Gemeinde von Humboldt.

Quebec. Am 10. Februar, morgens, ist der Prelat Canon Lionel St. George Lindsey im Alter von 71 Jahren verschieden. Der Verstorbene war einer der bestbekannten geistlichen Würdenträger der röm.-katholischen Kirche in der Provinz.

San Francisco, Cal. Die hiesige Kathedralgemeinde, zu der viele der reichsten Katholiken der Stadt gehören, nimmt auf der Liste der Geber für die notleidenden Kinder Mitteleuropas die 34. Stelle ein. Sie wird sogar von der fast ganz aus Arbeitern bestehenden St. Patrick's Gemeinde weit übertroffen. — Der „Catholic Herald" von Sacramento bemerkt dazu: „Man ersieht daraus wieder einmal, daß die katholische Kirche, wenn sie von den Reichen dieser Welt abhinge, nicht viele Werke der Karitas, der sie sich so gerne widmet, auszuüben vermöchte."

Duluth, Minn. Der hoch'wste Bischof McNicholas hat die Aufbringung eines Fonds von zwei Millionen Dollars durch eine Finanzkampagne unternommen. Die Hälfte des Betrags soll dazu verwendet werden, die gegenwärtigen Kirchenschulden in der Diözese zu bezahlen und nötige Verbesserungen an dem Kircheneigentum vorzunehmen. Für Pfarrschulzwecke sollen $350,000, für das Diözesan-Waisenhaus $250,000 verwendet werden. Die übrigen $400,000 sollen zu gleichen Teilen dazu dienen, das St. Marienhospital, die Missionen, die Armenpflege und des Bischofs Fonds für allgemeine Notzwecke zu unterstützen.

Conception, Mo. Das von Benediktinerschwestern geleitete St. James-Waisenhaus wurde vom Feuer zerstört. Die 37 Kinder und die Schwestern retteten ihr Leben und die Kleider, die sie am Leibe trugen, sonst nichts.

Cincinnati, O. Im St. Elisabeth-Hospital zu Lafayette, Ind., ist nach mehrmonatlichem Leiden der hochw. P. Willibrord Zieverink, O.F.M., im Alter von 44 Jahren gestorben.

Cleveland, O. Am 12. Feb. starb in Knoxville, Tenn., infolge Lungenentzündung der Bischof der Diözese Cleveland, Msgr. John P. Farrelly. Er war am 15. März 1856 in Memphis, Tenn., geboren, genoß seine erste Bildung im Lande und studierte später in Belgien und Rom, wo er den Doktortitel empfing. 1850 wurde er von Kardinal Lavaletta zum Priester geweiht und wirkte eine Zeitlang in der Diözese Nashville. Von 1894-1909 wirkte er als Geistl. Direktor des Amerikan. Kollegiums zu Rom. Am 1. Mai 1909 wurde er zum Bischof von Cleveland konsekriert.

Fort Wayne. Nach einer Krankheit die sich über fünf Jahre ausdehnte und gegen welche er vergeblich im Kneipp-Sanatorium zu Rome City, Ind., Heilung suchte, ist daselbst der hochw. John H. Kleekamp wohlvorbereitet in die Ewigkeit eingegangen.

Philadelphia, Pa. Die Meldung von der bevorstehenden Kreierung des hochw'sten Herrn Erzbischofs Dougherty zum Kardinal hat sich bestätigt. Er soll der einzige Kardinal aus Amerika sein, der im Konsistorium im März kreiert wird. Die Erzbischofe Mundelein von Chicago und Hayes von New York wurden vor kurzem als wahrscheinliche Träger des roten Hutes genannt. Die beiden noch lebenden amerikanischen Kardinäle sind Kardinal Gibbons von Baltimore und Kardinal O'Connell von Boston.

— Hier starb am 17. Februar im St. Josephs Hospital, wo er sich seit Oktober befand, Bischof Wm. Jones von der kath. Diözese von Porto Rico. Er war 54 Jahre alt und Mitglied des Augustinerordens.

Dublin. Kardinal Logue erklärte in einem Hirtenbriefe für die Fastenzeit: „Irland erleidet solche Unterdrückung, wie es sie nie seit Cromwell gekannt hat. Das Volk in ganz Irland verlangt Selbstregierung und erhält nur ein Gesetz, das Irland teilt, was niemand wünscht. Ich rate dem Volke, stark und fest zu bleiben, trotz der Maßregeln der britischen Regierung, die den Extremen alles Gefühl für den Wert des menschlichen Lebens und des Eigentums rauben. Die Handlungen der Mannschaften der Krone sind, wenn sie auch Vergeltungsmaßregeln genannt werden, nur Handlungen der Unterdrückung und Ungerechtigkeit. In vielen Fällen haben die Opfer nichts getan, was Vergeltung rechtfertigte. Männer werden aus ihren Betten gezerrt und vor den Augen ihrer Angehörigen erschossen. Gefangene werden in Automobilen geschossen unter dem Vorwande, daß sie zu entfliehen versuchten. Andere werden bei der Arbeit niedergeschossen. Selbst die armen Leute, die beim Herannahen des Militärs davonlaufen, werden geschossen. Auch die heiligen Einrichtungen der Kirche werden nicht geschont. Klöster werden überfallen, obgleich diese Stätten nicht verletzt werden dürfen, außer mit besonderer Befugnis, ohne den Bann der Exkomunikation. Zwei Klöster wurden in der Nacht gewaltsam betreten und durchsucht, und das frische Grab einer Nonne geöffnet. Ich vergebe oder entschuldige die Verbrechen der Extremen nicht. Ich habe sie beklagt und verurteilt. Polizisten und Soldaten aufzulauern, ist keine Kriegstat. Es ist einfach Mord. Was die Frage des Friedens anbetrifft, so hält die Regierung die Sache hin in der Hoffnung, daß einmal der Widerstand des Volkes gebrochen werde."

— Man erwartet hier, daß Papst Benedikt demnächst eine Note an die britische Regierung senden werde, in welcher er protestieren wird gegen die Behandlung, welche katholische Priester und Nonnen in Irland seitens der Briten erfahren. Die Note soll, wie es heißt, persönlich an den Premier Lloyd George gerichtet werden.

Mainz, Deutschland. Der dem seit längerer Zeit erkrankten Mainzer Bischof Dr. Kirstein zur Seite gegebene Prof. Dr. Ludwig Hugo wurde zum Koadjutor mit dem Recht der Nachfolge erwählt und hat die Wahl angenommen. Er ist 1871 zu Arzheim bei Landau in der Pfalz geboren, wurde 1894 zum Priester geweiht und 1915 zum Regens des Priesterseminars zu Speyer ernannt.

Freiburg i. B. Nach längerem Leiden ist am frühen Morgen des 31. Januar der Weihbischof der Erzdiözese Freiburg i. B., Baden, Dr. Friedrich Justus Knecht, Titularbischof von Nebo, sanft entschlummert. Mit ihm ist ein hervorragender Gelehrter aus dieser Zeitlichkeit abberufen worden. Weihbischof Knecht war am 7. Oktober 1839 zu Bruchsal in Baden geboren als Sohn protestantischer Eltern. Im Jahre 1855 wurde er katholisch, entschied sich für den Priesterstand und empfing 1862 die hl. Priesterweihe. In den nächsten zwei Jahren betätigte er sich als Lehrer am Knabenseminar und als Religionslehrer an der höheren Bürgerschule in Freiburg, war dann 18 Jahre lang in der Seelsorge tätig, wurde 1882 zum Domkapitular und Geistlichen Rat, 1893 zum päpstlichen Geheimkämmerer und im folgenden Jahre zum Weihbischof der Diözese ernannt. Sein Hauptwerk ist der auch ins Spanische und Englische übersetzte „Praktischer Kommentar zur Biblischen Geschichte". Seine „Kurze Biblische Geschichte" ist in 12 Sprachen über alle Welt verbreitet. Außerdem hat er noch zahlreiche Bücher und Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht. Zur Zeit, da man in Baden den Katholiken ihre Schulen rauben wollte, in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts, war er mit Alban Stolz und anderen hervorragenden Katholikenführern ein entschiedener Verfechter der Konfessionsschule. Ein Herzleiden hatte in den letzten Jahren den hervorragenden Mann öfters zur Untätigkeit verurteilt, doch war er noch bis zu seinem Lebensende eine große Stütze von Erzbischof Nörber.

Rom. Der nächste internationale eucharistische Kongreß findet im Jahre 1922 in Rom statt. Die Ausschußarbeiten sind bereits aufgenommen worden, und es wird geplant, die Teilnahme des Hl. Vaters ins Programm aufzunehmen.

— Canon 867, No. 4 des neuen Codex Juris Canonici lautet: Sacra communio iis tantum horis distribuatur, quibus Missæ sacrisicium offerri potest, nisi aliud rationabilis causa suadeat. (Die heilige Kommunion soll nur zu jenen Stunden ausgeteilt werden, in denen das Meßopfer dargebracht werden kann, wenn nicht eine vernünftige Ursache anders empfiehlt). Wie die Sakramentenkongregation auf ein diesbezügliches Gesuch dem Bischof O'Connell, Sekretär der Konferenz der amerikanischen Hierarchie, erwidert hat, schließt dieser Kanon die Erlaubnis ein, in einer Mitternachtsmesse die heilige Kommunion auszuteilen. Das gilt also auch für die Mitternachtsmesse am Weihnachtstage, wenn nicht der Ordinarius aus guten Gründen anders verordnet.

— Der Vatikan beabsichtigt, im Distrikt Eupen-Malmedy ein selbständiges Bistum zu errichten.

— Der Papst hat den Diplomatischen Vertretern beim hl. Stuhle Instruktionen erteilen lassen, daß bei Empfängen und anderen Festlichkeiten, besonders wenn Geistliche zugegen sind, die anwesenden Damen sich streng an die vorgeschriebene Etikette zu halten haben und nicht in weitausgeschnittenen Kleidern erscheinen dürfen.

St. Peters Kolonie

Leofeld. Frau Geo. Kirzinger hat vor etwa zwei Wochen einem Mädchen das Leben geschenkt. Sie selbst kam aber infolge ihrer Niederkunft in Todesgefahr, sodaß der hochw. P. Mathias sie mehrmals mit den Tröstungen der Kirche versah.

— Eine Anzahl von Leuten wurde hier mit dem Ziegenpeter angesteckt, darunter auch Frau Elis. Massinger nebst ihrem Töchterlein.

Bruno. Hr. F. J. Gantefoer wurde beauftragt, für die Bühne in Annaheim drei Kullissen zu malen, eine Arbeit, in der er Fachmann ist.

— C. L. Haas hat die Agentur für Imperial Oel in Bruno übernommen.

— Frl. M. Hering, welche sich hier bei ihren Eltern auf Besuch aufhielt, ist kürzlich nach Dilke, Sask., zurückgekehrt.

— Math. Mititik wurde hier des Diebstahls von Kleiderwaren angeklagt vom Provinzial-Polizisten Hodgson verhaftet.

— Wm. Leisen kam kürzlich von Mervin hier an mit der Absicht, die Bruno Creamery, welche augenblicklich stille steht, wieder in Betrieb zu setzen.

— Am 3. März wird hier unter den Auspizien der Cooperative und Market Branch des Landwirtschaftsministeriums eine Versammlung abgehalten werden, auf der die Vorteile des genossenschaftlichen Verkaufs von Vieh und Schweinen von seiten der Farmer hervorgehoben werden. In Humboldt wird die Versammlung am 2. März abgehalten werden.

— Das dramatische Stück „Drei Tage aus dem Leben eines Verschwenders" ging am 20. Februar zum zweiten Male mit sehr großem Erfolge über die Bühne. Es war schade, daß der Zug vom Osten so spät war.

Spalding. Der hiesige Province Elevator wurde am 21. Febr. eröffnet. Getreidekäufer ist J. J. Lochart.

Fulda. Am 15. Febr. ist John Stolz, sr., im Alter von 76 Jahren ruhig im Herrn entschlafen. Die Beerdigung fand am 18. Febr. statt. Der Volksverein gab ihm das letzte Ehrengeleite. Herr Stolz war ein Pionier in dieser Gemeinde und ein kernhafter Katholik. Nie versäumte er die hl. Messe, wenn er irgendwie derselben beiwohnen konnte. Den Weg zur Kirche machte er immer zu Fuß. Er betete gern mit den Schulkindern den Rosenkranz. R.I.P.

Lenora Lake. Unter Aufsicht von Herrn Köp wurde in den Gebäulichkeiten des Herrn Huiras eine elektrische Delco-Beleuchtung installiert.

— Am 22. Febr. morgens ist hier Joseph Palucuck, ein bereits betagter Mann, gestorben. Der hochw. P. Bernard hatte ihm am Sonntag die Tröstungen der Kirche gespendet.

— Die Beaver Lumber Co. hat soeben 2 Waggonladungen Zaunpfosten zugesandt erhalten.

Humboldt. Das neue, letzten Sommer von der Provinzial-Regierung hier an der Main Straße und Cabot Ave. errichtete Telephon-Gebäude ist nun im Betrieb. Der Umzug fand am Mittwoch letzter Woche statt. Das Gebäude ist ein Backsteinbau, praktisch eingerichtet und gereicht Humboldt zur Zierde.

Gefunden auf dem Wege zwischen Humboldt und Münster ein Pelzrock. Näheres bei Jos. Wigbers.

— Auf Anregung des genossenschaftlichen Getreidebauer-Vereins zu Humboldt findet am Mittwoch den 2. März, nachmittags 3 Uhr, im Windsor Hotel eine allgemeine Versammlung der Landwirte statt. Es werden zwei Redner von der Sask. landwirtschaftl. Abteilung anwesend sein, um über die Zucht von Rassenvieh und genossenschaftlichen Verkauf desselben zu sprechen. Ein jeder der sich für Viehzucht interessiert ist freundlichst eingeladen, dieser Versammlung beizuwohnen. F. J. Hauser, Schriftführer.

Gesucht ein Mädchen für allgem. Hausarbeit. C. Bruser, Humboldt.

— Auf der Jahresversammlung der Fulda Ländl. Telephon Gesellschaft wurde Jos. Burton zum Präsidenten, Geo Riederer zum Vizepräsidenten, F. J. Hauser zum Sekretär und Schatzmeister und J. A. Brinkmeier zum Direktor gewählt. Einige Nebengesetze wurden abgeändert.

— Wie der hochw. P. Dominik mitteilt, zählt die St. Augustinus Gemeinde 180 Familien und über 1000 Seelen. Dazu kommen noch etwa 30 ruthenische Familien.

Danksagung. Herr Patrick H. Kelly und dessen Familie von Humboldt sprechen hiermit ihren Freunden wegen der vielen Beileidskundgebungen, die ihnen bei dem Verluste der Gattin und Mutter zu Teil wurden, ihren herzlichsten Dank aus.

Carmel. Am 20. Febr. wurde hier eine Versammlung des Volksvereins Ortsgruppe Carmel abgehalten, die einen sehr guten Verlauf nahm. Als Delegaten zur Convention in Regina am 2. und 3. März wurden gewählt der Präsident des Vereins und der hochw. P. Marzellus. Carmel zählt 50 Volksvereins-Mitglieder.

Münster. Das Wetter der vergangenen Woche war durchschnittlich kalt.

— Fortsetzung und Schluß des Artikels „Die Laienbrüder in einem Benediktinerkloster" findet der geneigte Leser auf Seite 6 dieser Zeitungsnummer.

— Für gute Zwecke liefen ein: für das Waisenhaus in Prince Albert $10 von einer guten Frau von Dead Moose Lake, $10 von jemand aus Bruno und 50 Cents von einer Leserin in Carroll, Iowa; eine gute Frau aus Chipman, Alta., sendet $10 für die Notleidenden Deutschlands und $10 für einen Missionär in China. Vergelt's Gott!

— Nachdem Ralph Pilla, wie letzte Woche berichtet wurde, schwer an Lungenentzündung erkrankt war, ist nun auch eine von seinen kleinen Schwestern von derselben schweren Krankheit ergriffen worden.

— Zahlreich waren die Mitglieder des Volksvereins Ortsgruppe Münster zu der Versammlung am 20. Febr. erschienen. Verschiedene neue Mitglieder wurden aufgenommen, rückständige Beiträge einbezahlt und weitere Unterschriften für unsere Petition gesammelt. Der dienstuende Schriftführer verlas ein Schreiben der Generalleitung und daraufhin wurde beschlossen folgende Anträge bei der Delegaten-Versammlung zu stellen: 1). Der Volksverein soll eine Protestbewegung gegen die Wühlereien der Orangemänner organisieren. 2). Dem verstorbenen hochw'sten Abt Bruno ein würdiges Denkmal errichten. Zu Delegaten wurden erwählt: Herr Albert Renzel, sr., und Herr Joseph Hinz, sr. Darauf wurden des längeren verschiedene Vereins- und allgemeine Angelegenheiten besprochen und den Delegaten ans Herz gelegt, besonders einzutreten für ein festes Zusammenarbeiten aller Katholiken der Provinz, d. h. des Volksvereins mit den Katholiken anderer Sprache oder Nationalität.

— Ed. Bruning, welcher der hiesigen Bank d'Hochelaga seit deren Gründung als Manager vorgestanden ist, hat kürzlich sein Amt niedergelegt und an seine Stelle ist